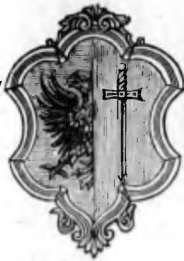


Sohrauer Stadtblatt.



Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Er erscheint
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.
Abonnements-Preis:
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einpaltige Zeile ober deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 27.

Telephon
Nr. 49.

Mittwoch, den 3. April 1912.

Telephon
Nr. 49.

34. Jahrg.

Mundschan.

Der Kaiser auf Korfu.

Der Kaiser wohnte auf dem Ausgrabungsfelde auf Korfu den Freilegungsarbeiten bei, bei denen schon bedeutende altgriechische Skulpturen zutage gefördert worden sind. Die jetztigen Arbeiten bezwecken hauptsächlich die Ausgrabung eines Altars, dessen eine Seite sich unter der Umfassungsmauer eines Priesterinnenhelms befindet. Weiter hörte der Kaiser die Vorträge der drei Kabinettschefs.

Die Anwesenheit des Reichskanzlers von Bethmann Hollweg in Korfu erfolgt in der ersten Hälfte des Monats April. Der zur Kaiserflotte gehörende Kreuzer „Solberg“ hat den Befehl erhalten, den Reichskanzler von Bethmann Hollweg am 6. April von Brindisi, bis wohin sich Herr von Bethmann Hollweg mit der Bahn begeben wird, abzuholen. Die Pariser Meldung aber, wonach der Reichskanzler von Bethmann Hollweg nach dem Osterbesuch beim Kaiser auf Korfu gelegentlich der Heimreise in Rom und Wien Begegnungen mit den dortigen Ministern des Auswärtigen haben würde, wird für unrichtig erklärt.

Achilleion, 30. März. Der Kaiser und Prinz August Wilhelm mit Gefolge begaben sich heute früh zu Fuß über Canone nach Gariga, wo Professor Dörpfeld den Stand der Ausgrabungen erläuterte. Es sind inzwischen eine breite, gepflasterte Straße, die vom Tempel zum Altar geführt hat, sowie der größte Teil des Altars, der etwa 24 Meter lang und 2,30 Meter breit war, ferner ein großes Säulenkapital freigelegt worden. Der Kaiser verweilte über eine Stunde an der Ausgrabungsstelle und kehrte dann im Automobil nach dem Achilleion zurück.

Sonntag vormittag 10 Uhr fand in der Kapelle des Achilleions Gottesdienst statt. Später begab sich der Kaiser mit seiner Umgebung nach der Stadt Korfu, wo er vom königlichen Palast aus die große Prozession beobachtete, die zu Ehren des heiligen Spiridion die Stadt durchzog.

Aus der Umgebung waren große Scharen von Bauern und Bäuerinnen in ihren bunten malerischen Trachten herbeigekrömt. Vor dem Schlosse machte die Prozession halt, wobei der Erzbischof dem Kaiser und der kaiserlichen Familie den Segen aussprach.

Deutschland.

Berlin, 1. April. Zukunftsminister Beseler befehlt heute sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Prinzregent Luitpold von Bayern ist zu mehrtägigem Aufenthalt in Aschaffenburg eingetroffen. Das Zepellin-Luftschiff „Victoria Luise“ begrüßte den greisen Regenten aus hohen Lüften. In Aschaffenburg, wo er lange Zeit als General weilte, will man dem Prinzregenten ein Denkmal errichten.

Zur neuen Militärvorlage erfährt die „Kreuzzeitg.“ noch, daß das neue Armeekorps im Westen vier volle Reiterregimenter enthalten wird. Für die Fliegertruppe soll ein Bataillon errichtet werden als Organisationsgruppe für das gesamte Personal, das zur Bedienung und Unterhaltung der Flugzeuge sowie auf den Flugplätzen notwendig ist.

Der Mehraufwand für die Erhöhung der Mannschaftsbesoldung, die von der neuen Heeresvorlage verlangt wird, beträgt 9 Millionen Mark jährlich. Es ist, wie schon mitgeteilt, eine Erhöhung von 22 Pf. auf 27 Pf. in Aussicht genommen. Die Löhnung der Mannschaft ist schon seit Jahrzehnten unverändert. Gelegentlich der Besoldungsreform im Jahre 1909 hatte man schon die Absicht, die

Mannschaftslöhnung zu erhöhen, doch mußte dieser Gedanke damals aus finanziellen Gründen unterlassen werden. Wenn einzelne Blätter von 25 Millionen Mark sprechen, ist dies falsch. Sehr zu begrüßen aber wäre es, wenn den Soldaten auch Hosenträger, Socken und Hemden gratis geliefert würden; dann hätten auch die ärmsten Rekruten und deren Eltern eine Erleichterung.

— Mandatniederlegung. Der Zentrumsabgeordnete Koeren verleiht eine Erklärung, daß er seine Mandate zum Reichstage und zum Landtage niederlege. Aus der Erklärung geht hervor, daß er dies mit Rücksicht auf die bekannten Meinungsverschiedenheiten über den Charakter des Zentrums getan habe. Herr Koeren hat bekanntlich den Standpunkt vertreten, daß das Zentrum eine konfessionelle Partei sei und sein müsse.

— Der Spiritus. Die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ teilt mit: Die von der Spirituszentrale kürzlich vorgenommene Preiserhöhung hat die Aufmerksamkeit der beteiligten Kreise von neuem auf die Laitsache gelenkt, daß die Spiritusverzehrung des laufenden Jahres infolge des Minderertrages der letzten Kartoffelernte erheblich unter dem Durchschnitt bleibt. Angesichts dieser Laitsache wird dem Vernehmen nach in den Kreisen des Bundesrats erwogen, in welcher Weise durch Anwendung der im Branntweinsteuergesetz gegebenen Mittel eine Mehrerzeugung angeregt und einer etwaigen Spiritusknappheit und dem übermäßigen Anstiegen der Branntweinpreise entgegengewirkt werden könnte. In erster Linie soll eine Erhöhung des Durchschnittsbrandes und eine Heraussetzung der Vergütungsätze für vollständig und unvollständig vergällten Branntwein in Betracht kommen. Beschlüsse in diesem Sinne dürften schon in wenigen Tagen vom Bundesrat gefaßt werden.

— Elsaß-Votbringen. Der Gnadenfonds des Kaisers, der von der Budgetkommission der Zweiten Kammer des Elsaß-lothringischen Landtages seinerzeit gestrichen worden war, ist durch eine Mehrheit aus Zentrum, Votbringern und Liberalen in seiner ursprünglichen Höhe wieder eingeleitet worden.

Hamburg, 30. März. Auf der Werft von Blohm & Voß lief heute nachmittags der große Kreuzer vom Stapel, der bei der Taufe den Namen „Seydlitz“ erhielt. Die Taufrede hielt Generalinspektor der Kavallerie, General von Kleist.

Bemerkenswert war die Rede des mit der Taufe des Schiffes betrauten Generals der Kavallerie von Kleist. Redner verglich die Tätigkeit der schnellen Panzerkreuzer, die den Feind zu erpähnen hätten, mit derjenigen der Melder. Das Bild der Tätigkeit der Heereskavallerie werde übertragen auf den wogenden Kampfplatz des Weltmeeres, daher könnte es für einen Kreuzer keinen geeigneteren Namen geben als den unseres größten Kavallerieführers, des Generals von Seydlitz.

Frankfurt a. M., 30. März. Der Oberbürgermeister Dr. Widder suchte unter Bezugnahme auf seine geschwächte Gesundheit um seine Pensionierung nach.

England.

Unter den Vergarbeitern macht sich mehr und mehr die Einsicht geltend, daß es für das Wirtschaftsleben Englands das Beste ist, wenn der Streik so schnell wie möglich beendet wird. Der Kohlenmangel macht sich schon so sehr fühlbar, daß an mehreren Tagen dieser Woche der gesamte Güterverkehr bis auf leicht verderbliche Waren eingestellt werden soll. Auch

die besonnenen Arbeiterführer ermahnen die Vergleute zur Wiederaufnahme der Arbeit.

Der Krieg um Tripolis.

hat nur zu einem erneuten kleinen Scharmügel bei Tobruk statt der erwarteten großen Schlacht geführt. Die Türken, welche einen Vorstoß auf Arbeiter, die mit den Befestigungen der neuen Forts beschäftigt waren, unternahmen, wurden mit Verlusten nach anberthalbündigen Gefecht zurückgeworfen. — Welch rührende Fürsorge König Viktor Emanuel seinen im Tripoliskriege verwundeten Soldaten zuwendet, beweist der Umstand, daß er ihnen das herrliche Schloß Caserta mit seinem wunderbaren Park zum Erholungsaufenthalt überwies und alle Kosten der Verpflegung aus seiner Schatulle deckt.

Kofales u. Provinzielles.

Sohrau D.-S., den 2. April 1912.

Des Charfreitags wegen wird die nächste Nr. des Stadtblattes anstatt Freitag Abend erst am Sonnabend nachmittag ausgegeben. Größere Inserate für diese Feiertag-Nr. werden bis Freitag nachmittag, kleinere bis Sonnabend früh 8 Uhr entgegengenommen.

! Achtung! Frühjahrskontrollversammlung in Sohrau! Die diesjährige Frühjahrs-Kontrollversammlung findet hier selbst am Sonnabend, den 20. April cr. im Brauerischen Saale statt. Hierzu vormittags 9¹/₂ Uhr die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus Baranowitz, Boguschow, Brodel, Gottartowitz, Heurlittendorf, Klischow, Klostochin, Oßin, Ron, Nagosna, Nowin, Ober- und Nieder-Schwirklan, Sohrau, Strzeglowitz, Gschendorf und Vorkriegen. Nachmittags 2 Uhr: die Reservisten der Jahresklassen 1904—1907 einschl. aus den Ortsklassen wie vor. Nachmittags 4 Uhr: die Reservisten der Jahresklassen 1908 bis 1911. Dispositionsurlaub, die zur Disposition der Ortsbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die Ersatzreservisten 1899—1911 aus den Ortsklassen wie vor.

! Lehrer-Personalien. An Stelle des verstorbenen Hauptlehrers Herrn Gerlach ist der Lehrer Herr Alois Weismann aus Nuda, Kreis Jabrze, zum Hauptlehrer in Woschczyk ernannt worden. — Uebertragen wurde die Verwaltung einer Lehrerstelle den Schulamtswerberern Paul Noak aus Kreuzburg D.S. in Kreuzdorf, Kreis Pleß, Benno Pawlas aus Brodel, Kreis Rybnitz in Jawisz, Kreis Pleß.

? (Zur Aviatik). Soeben eingetroffen im Hotel „Prinz von Preußen“ der bekannte berühmte Vierot-Eindecker, auf dem bis auf weiteres Schausflüge veranstaltet werden. (S. Inf.)

! (Ein gräßlicher Unglücksfall) ereignete sich heute vormittag auf dem hiesigen Bahnhofe. Als der um 8³⁰ Uhr von hier nach Pawlowitz bezw. Jastrzemb abgehende Personenzug sich bereits in Bewegung gesetzt hatte, kam noch durch die seitliche Tür (fog. Postburgränge) die Halbbauerfrau Katharina Bystron aus Golassowitz, welche den hiesigen Wochenmarkt besucht hatte, auf den Perron gelaufen und versuchte, obwohl ihr von den Beamten warnend nachgerufen worden, mit einem schweren Korbe in der Hand den Zug zu bestiegen. Hierbei stürzte sie ab, kam unter die Räder und beide Beine wurden ihr bis an die Knie abgefahren. Die Bedauernswerte, welche 22 Jahre alt und seit 2 Jahren mit dem Halbbauern Johann

Hyston in Gollasowik verheiratet ist, wurde in das hiesige städtische Krankenhaus geschafft, wofürst ihr durch die Herren Sanitätsrat Dr. Blumentreich von hier und den hinzugezogenen Kreisarzt Dr. Boretius aus Rybnik beide Beine amputiert wurden. Heute nachmittags 3 Uhr ist die Bedauerenswerte durch den Tod erlöst worden. — Ein zweiter Unglücksfall, ebenfalls infolge Leichtsinns, passierte bald darauf in Pawlowitz, indem auf demselben Zug, als dieser sich von Pawlowitz in Bewegung setzte, ein junger Mann namens Lemich, ca. 21 Jahre alt, von dort, aufsprang, ein Stück auf dem Trittbrett stehend mitfuhr und an das Lademaschwerk herunterfiel und besinnungslos liegen blieb. Glücklicherweise trug derselbe nur eine unbedeutende Stirnwunde davon, so daß er bald wieder zu sich kam und sich in ärztliche Behandlung begeben konnte.

§ (Die acht Gleiwitzer Gymnasien), die — wie wir s. Zt. berichteten — wegen angeblich großpolnischer Intrigen vom Gymnasium Glewitz verwiesen wurden, sind mit ministerieller Genehmigung in bestimmte Gymnasien wieder aufgenommen worden. Unter diesen befinden sich der Obersekundaner Tomalla-Schule, der dem Gymnasium Sagan, und der Unterprimaner Begrodzki-Kreuzdorf, der dem Gymnasium Pyritz (Pommern) überwiesen wurde.

• **(April).** Der diesbezügliche weltwundliche Geselle, der April, hat seine Herrschaft angetreten. Wind, Regen, Schnee und abwechselnd Sonnenschein, das sind die gewöhnlichen Kennzeichen des April, womit wohl auch der alte Brauch, in den April zu schätzen, zusammenhängen mag. Andere denken bei diesen Aprilscherzen an das Narrenfest der alten Römer und wieder andere an die unnütze Art, wie der gefangene Hellaud von einem Nachhader zum andern gesandt wurde; man vergleiche die halb ärgerliche, halb humoristische Redewendung: von Pontius zu Pilatus geschickt worden. Hier fällt in diesen Monat. Da idem erst recht die Frühlingstimmen, und sie verkünden sich zu einem noch viel höheren Ideale, zu einem Geistesgute. Freilich, dem Landmann sind kräftige Regenschauer im April willkommen; denn

Rasser April
Ist des Bauers Will'.

Von besonderer Bedeutung für uns Deutsche ist der 1. April, an dem der unvergessliche erste Kanzler des neuen Deutschen Reiches geboren wurde, der wie ein Frühlingstrauben unserm deutschen Volke einen Weg empor und vorwärts wies.

* **(Zur Bergarbeiterbewegung in Oberschlesien).** Das „Richt-Bureau“ meldet aus Zabrze: Die städtische Königin Louise-Grube hat 138 Bergleute, die an dem Streik beteiligt waren, die Wiedereröffnung verweigert. Am Freitag fand im Zeichenhaus der Grube eine Versammlung der Arbeitsschlichter statt, in denen die Wiedereröffnung dieser Arbeiter verlangt wurde. Die Vertreter der Grube, die an der Versammlung teilnahmen, erklärten sich schlichtlich bereit, einen Teil der Arbeiter wieder einzustellen, bestanden aber darauf, daß den Arbeitern, die unter Kontraktbruch die Arbeit verlassen, drei Schichten einhalten werde. 25 Vertrauensleute der Wilden, die an dem Streik beteiligt waren, sind nicht wieder eingestellt worden.

* **(Die Schußwaffe).** Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der Zimmermann Franz Falkis aus Gogolan, Kreis Rybnik, zu verantworten. Der Angeklagte ließ am 31. Januar ein geladenes Jagdgewehr in seiner Stube stehen, in der sich zwei Schwefelkugeln befanden. Das Gewehr fiel plötzlich um und der Schuß, eine Schrotladung, ging der 15-jährigen Strohweiz in die rechte Ankehle. Es wurde sofort Dr. Prossil aus Sobraun geholt, doch als dieser ankam, war es schon zu spät. Das Mädchen verstarb an Verblutung. Der Angeklagte wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

* **(Die älteste Person Schlesiens).** Die älteste Person des Schlesiens dürfte die in Zabrze-Nord wohnhafte Witwe Marie Hunger sein. Am vergangenen Montag beging die Greisin ihren 106. Geburtstag.

* **(Explosion in der Sprengstofffabrik Retwald).** Eine folgenschwere Explosion fand am Sonntag mittag kurz vor 12 Uhr in der Sprengstofffabrik Retwald bei Glewitz statt. Aus bis jetzt nicht ermittelter Ursache entzündete sich in einem Werkraum, in dem zwei Arbeiter beschäftigt waren, eine Quantität Sprengstoff. Durch die dadurch entstandene Explosion wurde der eine Arbeiter getötet, der andere schwer verletzt. — Nach einer neueren Meldung handelt es sich bei dem Unfall nicht um eine Sprengstoff-Explosion, sondern um eine Entzündung von Pulverstaub. Der Arbeiter Wosnitka, ein un-

verheirateter Mann, ist hierbei verbrannt, der Arbeiter Schymura erlitt schwere Brandwunden am Kopf sowie an Händen und Füßen. Er liegt schwer krank im Pilschower Brüderkloster darnieder.

* **(Massenanstellungen von Militär-anwärtern).** Zum 1. April stehen Massenanstellungen von Militär-Anwärtern bevor. Im Eisenbahndienst sollen 600 Jagführer und 1445 Schaffner eingestellt werden. Im Post- und Telegraphendienst handelt es sich um 1259 neu ausgediente Militärstellen.

* **(Ein zur Vorfrist mahnendes Unglück)** erlitt kürzlich der Schuhmacher Anton Kieger in Kunzendorf. Derselbe las spät abends im Bette bei einer Petroleumlampe Zeitung. Durch einen Stoß fiel die Lampe um, das explodierende Petroleum überschüttete Kieger und so erlitt er schwere Brandwunden. Zum Glück verlor er in diesem kritischen Augenblick nicht die Selbstgegenwart und verhielt sich durch wegschöpfen des Öls ein Geschworener. Der Verunglückte fand Aufnahme im Pilschower Brüderkloster.

* **(Der Ehefrau den Kopf abgeschlagen.)** Der Grundbesitzer Thimo in Wolbau, Kreis Schroda, hat seiner Frau Arme und Beine gebunden und ihr mit einer Axt den Kopf abgeschlagen. Die getötete Ehefrau Baile geb. Schödel war 32 Jahre, ihr Mann 47 Jahre alt. Sie sind 8 Jahre verheiratet und in Kinderloser Ehe, in der es öfter Zwistigkeiten gab. Doch sind diese nicht unmittelbar der Ursache der Tat. Vielmehr handelt es sich nach der allgemeinen Annahme um Erbchaftskretzereien, die den Mann so weit brachten, daß er in einem Anfälle geistiger Ermattung die Tat verübte. Nach der Tat irrte der Mörder lachend auf dem Felde umher, bis ihn die Nachbarn beim Tagesanbruch trafen. Er wurde festgenommen und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert.

Ritkolai, 1. April. An der hiesigen höheren Knaben- und Mädchenschule fand die Abklausurprüfung der Obertertia statt. Sämtliche elf Obertertia, die sich der Prüfung unterzogen, erhielten das Reifezeugnis für Untersekunda und werden daher ohne Aufnahmeprüfung an jedem Gymnasium nach Untersekunda aufgenommen.

Altberun, 2. April. Am Donnerstag fand hier die Einführung des zweiten Ratmanns Wilhelm Jaeschke sowie der neuen 2 Stadtvorordneten Raphael Kruppa und Josef Kruppa durch Bürgermeister Nordhylewski statt. Wiederum ist eine Petition an den Herrn Eisenbahnminister wegen Ausbau der hier seit vielen Jahren erloschenen Bahnverbindung von Tichau über Altberun nach Neubrunn abgegangen. Durch den Ausbau des Bahnanstufes würde die hiesige, von der Kulturwelt gänzlich abgeschlossene kleine Stadt Altberun aufblühen, zumal hier mächtige Kohlen- und Eisenerze, Kalksteine, Kies, Sand, Lehm, Ton im privaten Besitz massenhaft vorhanden sind. Auch die Landwirtschaft und das Gewerbe würden gehoben werden.

Seuthen OS., 1. April. Das hiesige Schwurgericht verurteilte nach dreitägiger Verhandlung den 26 Jahre alten Grubenarbeiter Blasa, der in der Nacht zum 18. April v. J. seine 16-jährige Geliebte Martha Modla aus Eifersucht ermordete, zu 10 Jahren und den üblichen Nebenstrafen. Der der Verhütung angeklagte Maschinenführer Merta wurde zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt, der Hülfsarbeiter Wischnowski dagegen freigesprochen.

Seuthen OS., 1. April. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde Rechtsanwalt Gallaske, welcher den Vorsitz jüngst niederlegte, durch Zuzustimmung zum Stadtverordnetenvorsitzer wiedergewählt.

Seuthen OS., 1. April. Der im hiesigen Gerichtsgefängnis auf seine Hinrichtung wartende Raubmörder Max Walek aus Zabowzle hatte sich am Mittwoch zugleich mit dem 19 Jahre alten Grubenarbeiter Josef Slowinski wegen einer am 22. August 1910 in Schabellna bei Myslowitz begangenen Bluttat zu verantworten. Walek suchte alle Schuld auf sich zu nehmen und behauptet, Slowinski habe überhaupt nicht dabei gewesen. Die Beweisführung ergab aber auch die Schuld des Slowinski. Das Urteil lautete gegen diesen auf drei Jahre, auf Walek zwei Jahre Gefängnis.

Laurahütte, 1. April. Der Hauptgewinn der Auguste Viktoria-Gelblotterie in Höhe von 500000 Mark fiel bei der am 27. März stattgefundenen Ziehung in die Kollekte der Firma S. Strinik hier, welcher dem Gewinner, einem blederen, alten, mit Würdskältern bisher nicht bedachten Hüttenmann in der Königshütte sofort bar ausbezahlt wurde.

Zu der Erschießung des Hauptmanns Reitsch wird aus Osterode noch gemeldet: Die Blut-

tat wurde erst ziemlich spät bekannt, verbreitete sich aber dann wie ein Lauffeuer durch die ganze Stadt und erregte begeisterte Weise das größte Aufsehen, da sich eine derartige Tat in der dortigen Gegend noch nie ereignet hat. Man wurde unwillkürlich an die Erwerbung des Rittmeisters von Rostsig erinnert, und deshalb tauchte auch bald das Gerücht auf, daß die Tat eine Folge strenger Behandlung sei. Ob diese Nachricht den Tatsachen entspricht, steht dahin. Andererseits wird behauptet, Hauptmann Reitsch sei eine richtige Soldatennatur gewesen, streng, aber gerecht. Jedemfalls aber wird allen möglichen Gerüchten dadurch Vorbehalt geleistet, daß die Militärbehörden sich in strengster Stillförmigkeit hielten. Nur der Adjutant des Regiments erklärte, daß man im Regiment vor einem Häßel stehe. Der Vater, der Musikler Eberhard Reitsch, sei ein tüchtiger Soldat gewesen, der sich niemals etwas zuschulden kommen ließ, getreulich seinen Dienst versah und bisher in keinerlei Differenzen mit Vorgesetzten geraten war. Er war der Sohn eines Leutnants in Bernburg; sein Bruder ist Reserveoffizier. Man nimmt jetzt an, daß er geistesgestört war. Der Hauptmann hatte ihn sogar in seinem Tagebuch zur Beförderung zum Sekreten vorgeschlagen. Die Untersuchung über die Mordtat der Tat dauern noch an.

Die Tragödie hat jetzt die Einzelheiten einer genau gerichtlichen Untersuchung über die Motive der Tat und über die Frage, wie der Musikler Eberhard Reitsch in den Besitz der Karften Patronen kam, zur Folge gehabt. Der Danziger Kriegsgerichtsrat, der die Untersuchung leitet, hat bereits zahlreiche Vorgesetzte und Kameraden des Mörders vernommen. Von den mit der Untersuchung betrauten Offizieren und Beamten und von den vernommenen Zeugen wird natürlich das strengste Stillförmigen bewahrt. Nur soviel ist bekannt geworden, daß Eberhard Reitsch schon längere Zeit mit dem Plan getragen haben muß, seinen Hauptmann zu erschließen. Dies geht aus verschiedenen Äußerungen hervor, die er Kameraden gegenüber machte. Die Patrone hat er beim letzten Schulschießen widerrechtlich zurückgehalten. Ueber die Persönlichkeit Eberhard Reitschs wird unheimlich noch folgendes bekannt: Er stammte aus Neuborn in Anhalt, wo sein Vater als Pantoffelmacher und ein älterer Bruder als Kolonialwarenhändler lebt. Noch vor vier Wochen war er in seiner Heimat auf Urlaub, um dem Begräbnis seiner Mutter beizuwohnen. Vor einigen Tagen erhielten seine Angehörigen noch einen Brief von ihm, in dem sich jedoch nicht die geringsten Anhaltspunkte für die Mordtat der Tat finden lassen. Es ersucht nicht ausgeschlossen, daß der Tod seiner Mutter, an der der Sohn mit großer Abhängigkeit hing, auf seinen Gemüts- und Geisteszustand vermerkend eingewirkt hat.

Das Osterode Offiziersdrama hat mit der Erschießung des erschossenen Hauptmanns Reitsch in Gotha einen stillen Abschluß gefunden. In den Nachrichten von den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der 11. Kompagnie des Infanterie-Regiments 18 hieß es: „Der Hauptmann war uns ein gerechter und hochgeschätzter Vorgesetzter, dem wir stets ein bleibendes Andenken bewahren.“

Vermischtes.

— Kiezengespellenkreuzer werden in nächster Zeit in Friedrichshagen gebaut werden. Es befindet sich, daß nunmehr auch die Reichsmarineverwaltung an den Luftschiffbau-Jepplin herangetreten ist, um die Konstruktion von Luftschiffen von noch größeren Dimensionen wie die bisherigen in Auftrag zu geben. Die Verhöre wünsch, daß der Altionsbrabus und die Tragfähigkeit der Schiffe beträchtlich vergrößert wird. Entsprechende Berechnungen finden gegenwärtig in den Büros der Jepplinggesellschaft statt. — Das jetzt im Bau begriffene Passagierluftschiff „S. J. 12“ geht seiner Fertigstellung entgegen und wird Mitte April flugbereit sein.

— Der Methyalkoholprozess in Berlin wurde am Freitag wieder aufgenommen. Der Hauptangeklagte Drogit Scharmach, dem der Wasserentzug von Methyalkohol und der durch Schmalz derselben herbeigeführte Tod von 92 Berliner Obdachlosen zur Last gelegt wird, erklärte, daß er schon während seiner Lehrzeit gelernt habe, wie aus Methyalkohol Franzbranntwein hergestellt werde. Im November 1911 sei er von dem Mitangeklagten Schwirtz Radomski auf den Gedanken gebracht, aus acetylfreiem Methyalkohol Schnaps herzustellen, indem er demselben zwei Drittel Wasser beimische. Der Angeklagte will von diesem Getränk wiederholt getrunken haben, und es sei ihm vorzüglich bekommen. Scharmach war eigentlich stolz auf seine Erfindung. Ueber einen von ihm unternommenen Selbstmordversuch äußerte er sich jetzt dahingehend, daß er habe dazun wollen, wie unerschütterlich der Genuß des von ihm vertriebenen Methyalkohols sei. Seitens der Verteidigung wurden Anträge auf Vernehmung von 6 Sachverständigen gestellt, die betunden sollen, daß Methyalkohol in der Gesehrtenwelt bis in die neueste Zeit hinein nicht als Gift angesehen worden sei.

— **Leskau (Böhmen),** 30. März. Der hiesige Bürgermeister wurde unter der Beschuldigung verhaftet, gemeinsam mit einem Volksgenossen durch einen fingierten Kaufanfall die Sparteasse um 15 000 Kronen geschädigt zu haben.

— **Bag, 30. März.** In der Vorstadt Postfloss spielte sich gestern ein sensationelles Familien-drama ab.

Hier wohnte der Apotheker Chaura, der vor einiger Zeit aus Nizza mit seiner Frau und seinen sechs Töchtern nach Prag übergesiedelt war, um sich hier zur Ruhe zu setzen. Seine Frau, der es in Prag nicht gefiel, war mit fünf Töchtern nach Nizza wieder zurückgekehrt, während Chaura mit seiner ältesten Tochter, die die Gewerbeschule besuchte, in Prag zurückblieb. Zwischen Chaura und seiner Tochter kam es wiederholt zu heftigen Streitigkeiten, da der Vater dem Mädchen ständig ihren leichtfertigen Lebenswandel vorhielt. Auch gestern kam es zu einem heftigen Wortwechsel, in dessen Verlauf Chaura seine Tochter durch einen Nadelstich in die Brust tötete. Der unglückliche Vater löste sich durch einen zweiten Schuß. Das Mädchen starb auf dem Transport in das Spital.

Die Wasserkatastrophe in Berlin.

Berlin, 30. März. Gestern um Mitternacht wurde die Feuerwehr von neuem nach der Untergrundbahnstraße Spittelmarkt-Weißer Platz alarmiert. Von der Hauptwache in der Lindenstraße rückte die neue Dampfpumpe und eine Dampfpritze nach dem Bahnhof Friedrichstraße; eine zweite Dampfpumpe wurde nach Bahnhof Hausvogteiplatz, eine dritte Dampfpritze nach Bahnhof Spittelmarkt entsandt. Allem Anschein nach ist ein erneutes Steigen des Wassers eingetreten.

Der Betrieb auf der Berliner Untergrundbahn wird in den ersten Tagen dieser Woche wieder völlig aufgenommen, da große Schäden an den jetzt völlig vom Wasser befreiten Schienensträngen nicht festgestellt worden sind. Besonders die Lichtleitungen und Signalvorrichtungen sind völlig intakt geblieben. An der Dammbrücke werden die Tauscherarbeiten noch fortgesetzt. — Die Ursache des Unglücks ist offiziell noch nicht bekannt gegeben, doch melden sich jetzt Stimmen, die schon vor neun Jahren vor einer Untertunnelung der Spree an der Unglücksstelle gewarnt und einer Ueberbrückung des Flusses das Wort geredet haben. Der eingestürzte Spree-tunnel, so wird weiter behauptet, sei nur der Spekulation zuliebe errichtet worden.

AMOL hilft, hat geholfen, wird helfen in allen Fällen, wo Sie von Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerzen, Rücken- und Magenschmerzen geplagt sind. Amol ist auch ein universelles Toilettemittel. Amol stärkt, erquickt, erfrischt, belebt! Anerkannt und empfohlen von hervorragenden Ärzten. Preis a Flasche 50 Pfg., 75 Pfg., 1,25 Mk., 2 Mk. Amol-Vertrieb: Hamburg. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Bekanntmachung.

Ihre Taubenbesitzer werden aufgefordert, ihre Tauben während der Saat- und Erntezeit eingesperrt zu halten. Uebertretungen werden wie auf Grund der §§ 15-34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit einer Geldbuße bis zu 15 Mk. eventl. 3 Tage Haft belegen. Sobrau OS., den 28. März 1912. Die Polizei-Verwaltung. Reich.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Rogotzka belegenen, im Grundbuche von Rogo Rentengut Nr. 21 auf den Namen des August Buchalik eingetragenen Grundstückshälfte wird aufgehoben, da die betreibende Gläubigerin den Versteigerungsantrag zurückgenommen hat. Der auf den 26. April 1912 bestimmte Termin fällt weg. Sobrau OS., den 21. März 1912. Königliches Amtsgericht.

Ein junger Schreiber

zum 1. Mai gesucht. Müller, Gerichtsbovazieher.

Ein junges Mädchen

zu zwei Kindern für sofort gesucht. Josef Fröhlich, Dampf-Färberei und Chem. Reinigungsanstalt.

Stellmacher! Tischler!

80 fm gutes Eichenholz davon Holz zu Zaunpfählen, werden am 9. April cr. von 10 Uhr vorm. ab verkauft vom Kath. Pfarramt Jastrzemb.

Für die Charwoche

empfehle prima Speisefarphen pro Pfund 70 Pf. Der Verkauf findet Mittwoch und Donnerstag, den 3. und 4. April, bei A. Adamek, Cigarren-Geschäft in Sobrau, Breitestraße statt. Vorherige Bestellungen nimmt Herr Adamek entgegen. Jacob Reiss. Rowin.

Stube und Küche

im Hinterhause zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Witwe Franziska Adamek, Breitestr.

Dem verehrl. Publikum von Sobrau und Umgegend erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. April cr. ab das

Hotel Germania und Saal des Herrn A. Hettmann, hier

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mich beehrenden Gästen mit nur guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Indem ich freundlichst bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Sobrau OS.

Hochachtungsvoll Vincent Broll.

Höhere Knabenschule zu Oberglogau.

Gründliche Vorbereitung bis Obertertia. Intensiver Unterricht, ausgezeichnete Erfolge. Zurückgebl. Schüler mit wenig Ausst. auf Ostverf. werden ohne Zeitverlust zur Reise für die höhere Klasse gefördert. Zum Ansat. sorgf. Pflege, individ. Erziehung, geregelte Arbeitsstunden unter fachmännischer Aufsicht. Prospekt. Urbanek, Direktor.

Oetker's Rezepte



Osterfestkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 100 g Korinth, 100 g Rosinen, 50 g Sukkade, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone, 1/8 bis 1/4 Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt die Korinth und Rosinen, die Sukkade, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe den Kuchen in rund 1 1/2 Stunden.

Anmerkung: Man gibt zu dem Teig so viel Milch, dass er dick vom Löffel fließt.

Conditorei u. Café, Hohenzollern' empfiehlt:

Diverse Oster-Marzipan- und Schokoladefachen, frisches Gebäck

sowie ff. Liköre und Weine.

J. B.: J. Reimann.

Für Hochzeiten und Tanzfestlichkeiten etc.

Stelle jede gewünschte Anzahl von Musikern (auch Klavier, Violine, Flöte etc.) bei billigster Berechnung und bitte um gütige Aufträge.

Hochachtungsvoll Karl Urbanek, Kapellmeister, Sobrau.

Flugwoche in Sobrau OS.

Auf seiner Durchreise hat sich der bekannte Bleriot-Ginderker hier stationiert und im Hotel „Prinz von Preußen“ Wohnung genommen. Dortselbst werden täglich Schauflüge veranstaltet. Einen recht zahlreichen Besuch erwartet Der Besitzer Bleriot.

Fahrrad-Reparaturen

an sämtlichen Systemen sowie Einziehen neuer Rohre und Neumontierungen führt billig und schnell aus

Bruno Elias, Sobrau OS. Größte Fahrrad-Reparatur-Werkstatt am Plage. Telefon 58.

Rheinperle und Solo Margarine sind die vollkommensten Ersatzmittel für allerfeinste Molkelei. **Butter**

Vertreter: Carl Zipper, Bouthen OS. Gräupnerstr. 14. Telefon 1320.

Gesucht Geschäfts-Wohnhaus an guter Lage in Sobrau oder Umgegend. Preiswerte Angebote nur von Eigentümern unter T. H. 681 postlagernd Janer.

Arbeitsjunge

für leichte Beschäftigung gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Ein möbliertes Zimmer

hat zu vermieten A. Chudalla.

Meiner werten Kundschaft und einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß sich meine

Tischlerwerkstatt

vom 1. April cr. ab im Hause des Gärtners Herrn Julius Bartotzki, Obervorstadt neben dem städt. Krankenhaus befindet.

Hochachtungsvoll Paul Pillar, Bau- und Möbel-Tischlerei.

Dom. Kreuzdorf b. Sobrau OS.

hat noch mehrere Str. schöne Besatzkarpfen und Besatzschleien abzugeben.

Osterkarten

in schönster und reichhaltigster Auswahl empfiehlt P. Hanold's Buch- u. Papierhdlg.

Kindertwagen
in großer Auswahl
von 14.50 an

Zum Umzug

Sportwagen
in großer Auswahl
von 4.75 an

✻ **Besonders vorteilhaftes Angebot!** ✻

Solange Vorrat reicht.

Gardinen

Engl. Tüllgardinen, breit, weiß u. creme
Meter 85, 65, 55, 40, 35 Pf.
Engl. Tüllgardinen, abgepaßt, weiß u.
creme, Fenster 4.75, 3.75, 2.95, 2.25, 1.75 M.
Engl. Tüll-Bettdecken über 1 Bett . 2.50 M.
Engl. Tüll-Bettdecken über 2 Betten
Stück 6.25, 5.25 M.
Engl. Tüll-Brise-Bises . . Paar 65, 38 Pf.

Erbstüll-Stores mit modernen Appli-
kationen, Stück 9.50, 5.50, 4.25, 3.75 M.
Erbstüll-Halbstores (Bonnes femmes)
Stück 6.50, 4.50, 3.75, 1.95 M.
Erbstüll-Bettdecken über 1 Bett
Stück 5.50, 4.75 M.
Erbstüll-Bettdecken über 2 Betten
Stück 16.50, 9.50, 8.25, 6.50 M.
Erbstüll-Brise-Bises 1.95, 1.65, 1.35, 95 Pf.

Körper-Vorhänge mit reichen Applikationen
weiß u. creme Stück 2.90, 2.25, 1.95, 1.35 M.
Leinen-Garnituren, 3teilig, reich befüßt
8.50, 6.50, 4.75, 3.75, 2.75 M.
Filztuch-Garnituren, 3teilig, reich befüßt
10.50, 8.50, 6.50, 4.50, 2.95 M.
Plüsch- u. Velour-Garnituren, 3teilig
12.50, 10.50, 8.50, 7.25, 5.75 M.
Künstler-Erbstüll-Gardinen 3teilig. 10.50, 8.75 M.

Erbstüll-Garnituren mit reichen Applika-
tionen, bestehend aus 1 Käufer, 1 Milieu, 2 Drehsen) auf 165 M.

Erbstüll-Bettkragen herrliche Ausführung . . Meter 95 Pf.

Linoleum-Teppiche
150 mal 200 180 mal 250 200 mal 300 cm
M. 75 5.50 9.75 10.95

Linoleum Meter 60 67 90 110 200 cm
85 95 1.25 1.65 2.95

Linoleum-Vorlagen
50 mal 90 60 mal 90 65 mal 115 cm
75 Pf. 95 Pf. 1.35

ca. 60 Stück Teppiche

in verschiedenen Größen

teilweise mit klein. Fehlern Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V Serie VI Serie VII
haben wir in 7 enorm billige Serien eingeteilt 2.75 4.50 7.50 9.50 14.50 19.75 29.50
früherer Verkaufspreis bis 4.95 bis 9.50 bis 14.50 bis 19.85 b. 29.50 b. 39.75 b. 65.00

Filztuch-Tischdecken rot und grün
3.75, 2.95, 1.95 95 Pf.
Velvet-Tischdecken rot und grün . . . 4.75
Plüsch-Tischdecken rot und grün
11.50, 8.50, 7.50

**Zugvorrichtungen, Eisenstangen,
Rouleaurcordel, Ringe, Knetten, Ring-
band, Porzellanquasten, Reißhaken,
:: Gardinenstangen enorm billig. ::**

Käuferstoffe gute Qual., Meter 95, 68, 42, 28 Pf.
Wachstuche . . . 85 cm Meter 95 Pf.
100 cm Meter 1.25
Wachstuch-Tischdecken abgepaßt . . Stück 95 Pf.

Damen-Konfektion

Wenn Sie von der Mode unterrichtet sein wollen, mit sich noch nicht einig, was Sie kaufen, bitten wir von nachstehendem Kenntnis zu nehmen. Außer den bekannt gut verkäuflichen Stapel-Artikeln, bringen wir in dieser Saison auch elegante Konfektion in erstklassiger Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen, um auch darin unseren Kundenkreis zu vergrößern.

Moderne Frühjahrs-Kostüme.
Jaden-Kostüme neueste Fassons, Stoffe engl. Geschmacks von 65 bis 12.75
Jaden-Kostüme aus marineblauen, guten Stoffen, elegante Verarbeitung, von 78.00 bis 19.75
Moderne Frühjahrs-Paletots.
Frauen-Paletots aus gutem, schwarzen Tuch von 45.00 bis 13.50
Frühjahrs-Paletots aus Stoffen, engl. Geschmacks, hell und mittelfarbig von 25.00 bis 4.75
Staubmäntel aus soliden Stoffen . . . von 22.00 bis 5.75
Blaue Paletots aus Cheviot oder Kammgarn von 95.00 bis 9.50
Moderne Frühjahrs-Röcke u. Blusen.
Schwarze Kostümröcke sehr chic Fassons, mit reicher Garnierung von 85.00 bis 4.50
Kostüm-Röcke engl. Geschmacks, in aparten Nacharten von 28.00 bis 2.95
Wollene Blusen in vielen Farben und verschiedenen eleganten Ausführungen von 16.50 bis 3.75
Tüll-Blusen in enorm großer Auswahl . . von 28.00 bis 3.75

Wer für seinen Jungen zu Ostern einen schönen modernen Anzug kaufen will, beachte gefl. dieses Angebot.

Anzüge aus blauen oder Stoffen engl. Geschmacks, vorzügl. verarbeitet, Hauptpreislagen 9.50, 7.50, 5.50, 4.25 2.50
Entzückende Neuheiten in garnierten Kleidern, Kinderkleidern, Kinder- und Backfisch-Paletots-Unterröcken.

Änderungen im eigenen Atelier kostenlos.

Damen - Hüte

Spezial-Angebot größter Preiswürdigkeit.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken

bitten wir zu Ihrer Orientierung um Ihren werten Besuch, damit Sie sich von der Vielseitigkeit dieser großen Spezial-Abteilung überzeugen.

Einf. garnierte Hüte

Matelots — Sporthüte zc.

3.75 2.50 1.75 1.25 95 Pf.

Garnierte Hüte

moderne Formen und Farben mit Blumen, Seide, Federn zc. schön garniert.

9.75 7.50 5.25 4.50 3.75

Unsere Spezialität: Modell-Kopien

nach eleganten Originalen aus besten Materialien in vorzügl. Ausführung.

28.50 24.50 19.75 16.50

Riesen-Sortiment Kinder-Hüte

Hauptpreislagen 3.50 2.50 1.75 1.25 95 68 Pf.
Schwarze Straußenfedern, enorm billig
5.50 3.95 2.95 1.75 1.25

Unsere Schaufenster sind beachtenswert.

Gebr. Barasch Nachf.

Gleitwitz.